



Biblischer Weinpfad

Station 1: Biblischer Wein

Ungefähr 220 Mal wird in der Bibel „Wein“ erwähnt: Mal als Ausdruck der Freude und Dankbarkeit und mal zur Mahnung vor zügellosem Leben und gottesfernem Rausch. Vielfältig sind die Bilder, die den Wein zum Thema haben: Der Evangelist Johannes berichtet von der Abschiedsrede Jesu beim letzten Abendmahl vor seinem Kreuzestod. Jesus bezeichnet sich selber als

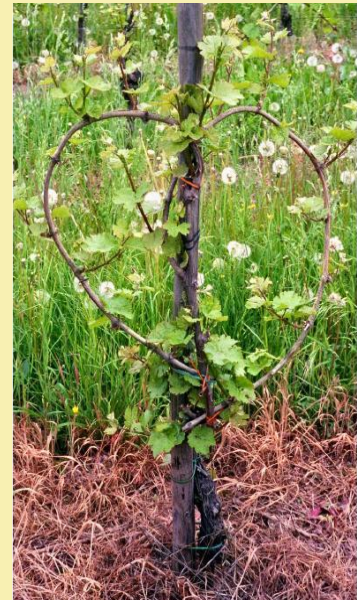


Sie bringen gute und reiche

himm-
lischen
Vater
als
Winzer,
und
seine
Jünger
als
Reb-
zweige.

Frucht, wenn sie mit ihm, dem Weinstock, verbunden bleiben. Es ist ein häufiges Motiv der Ikonenmalerei.

Ein regel-
rechtes
Symbol
für die
Ökumene
der
verschie-
denen
Kirchen,
die wie
Rebzwei-
ge wohl
in ver-



schiedene Richtungen sich ausstrecken und dabei doch zu einem Weinstock gehören, ist der unter Winzern übliche „Herzschnitt“: Die Triebe, die vom gemeinsamen Stamm ausgehen, werden an diesem Stamm wieder zusammengebunden. So bringen sie die besten Früchte!